

move e.V. Dr.-Salzmann-Straße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück

An den
Bürgermeister der Stadt Rheda-Wiedenbrück
Herrn Theo Mettenborg
Rathausplatz 13

33378 Rheda-Wiedenbrück

Thomas Theilmeier
Vorsitzender

05242 581 9905 **Tel.**
dialog@move-rw.de **eMail**

Dr.-Salzmann-Straße 23
33378 Rheda-Wiedenbrück

Rheda-Wiedenbrück, 24.07.20

Antrag: Änderung der Verkehrssituation in der zentralen Altstadt von Rheda

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mettenborg,

wir möchten Sie bitten, den nachfolgenden Antrag zur Änderung der Verkehrssituation in der zentralen Altstadt von Rheda zeitnah dem zuständigen Ausschuß zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen:

Der Ausschuß/ der Rat beschließt, unverzüglich die Berliner Straße zwischen der Einmündung Fürst-Bentheim-Str. und dem Abzweig Nadelstr. in einen verkehrsberuhigten Bereich (Verkehrszeichen 325.1) umzuwidmen. Darüber hinaus wird das Parken dort und zusätzlich im Bereich Kleine Straße und Großer Wall bis Widumstr. auf max. 4h/ Tag begrenzt.

Hilfsweise beantragen wir die Umsetzung dieses Antrags im Rahmen einer Verwaltungsvornahme ohne politische Beratung im Ausschuß unter Anhörung des Ältestenrates.

Hintergrund:

Die verkehrliche Situation im Bereich des Doktorplatzes und der angrenzenden Nebengassen der Altstadt stellt sich aktuell als nicht zufriedenstellend dar. Der Doktorplatz selbst wird durch die erfolgreiche Umgestaltung erfreulicher Weise inzwischen deutlich höher frequentiert. Mit steigenden Besucherzahlen häufen sich zwangsläufig die Konfliktsituationen zwischen Fuß- und Fahrverkehr. Daraus resultiert ein deutlich höheres Gefahrenpotential vor allem für Kinder und Senioren. Eine reduzierte Geschwindigkeit des Fahrverkehrs auf der Berliner Str. wäre eine erste, ganz schnell umzusetzende Maßnahme, die dazu mit geringem Kostenaufwand zu realisieren wäre.

Bis zu Erstellung des abschließenden Verkehrskonzeptes im Rahmen des ISEK wird noch einige Zeit ins Land gehen, zumal sich auch noch politische Beratungen daran anschließenden werden. Diese Zeit gilt es zu überbrücken, im Sinne der Sicherheit unserer Bürger. Möglicherweise stellt sich in der Praxis sogar heraus, dass dieses Konzept auch innerhalb des ISEK beibehalten und fortgeführt werden kann.

Des Weiteren ist im Bereich des Großen Walls und der Kleinen Straße feststellbar, dass durch eine Vielzahl an Anwohnerfahrzeugen die barrierefreie Nutzung dieser Gassen speziell für Senioren kaum mehr möglich ist. Durch die Gestaltungsstruktur der beiden Gassen mit der Kopfsteinpflaster-Fahrbahn in der Mitte verbleibt für Senioren und Personen mit Bewegungseinschränkungen nur der gepflasterte Gehwegbereich, um sich fortzubewegen. Auf diesen Gehwegen werden allerdings tags und nachts Autos der Anwohner ohne eigene Stellplätze abgestellt. Durch eine Begrenzung der Parkzeit auf max. 4h/ Tag Mo. – So. von 0:00 – 24.00 Uhr wären diese Fahrzeuge dort nicht mehr abstellbar, die Gehwege würden wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt.

Für den Bereich der Berliner Straße würde es bedeuten, dass für Kunden der Geschäfte und Gastronomie wieder Parkplätze zur Verfügung stünden, um ortsnah das Fahrzeug abstellen zu können. Dies wäre durch zentrumsnahes Parken ein weiterer Beitrag zur Belebung der Innenstadt, die von allen Akteuren so dringend gefordert wird.

Die Anwohner ohne eigene Stellplätze können ihre Fahrzeuge fußläufig z. B. auf den Parkdecks an der Schloßstr. abstellen. Dort stehen ausreichend Flächen zur Verfügung.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir möchten Sie bitten, diesen Antrag im Sinne unserer Mitbürger in der schnellstmöglich umsetzbaren Art zu bearbeiten.

move e. V. – BÜRGER BEWEGEN RHEDA-WIEDENBRÜCK e. V.

Thomas Theilmeier
Vorsitzender